

## I-M2: EINRICHTUNG EINES BÜRGERBUS-/PENDLERBUSSYSTEMS (E-BUS) ZWISCHEN BAHNHOF UND INNENSTADT

<b>HANDLUNGS- FELD</b>	Einzelhandel	<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Ziel dieses Projektes ist der Lückenschluss von Angeboten im öffentlichen Nahverkehr, die nicht durch den bestehenden Linienverkehr abgedeckt werden können. Das neue Angebot soll eine Stärkung des Umweltbundes erwirken und insbesondere älteren und mobilitäts-eingeschränkten Personen ein an die individuellen Bedürfnisse angepasstes Transportmittel bereit stellen. Darüber hinaus soll durch den Bürgerbus die Anbindung des Hauptsiedlungsbereiches (insb. Innenstadt) an den siedlungsräumlich isoliert gelegenen Bahnhof verstärkt werden und somit Pendlern und Reisenden eine bequeme Möglichkeit geboten werden, auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen.</p> <p>Bürgerbusse sind in Nordrhein-Westfalen bereits in vielen Städten und Gemeinden in Betrieb. Der Bürgerbus verkehrt meist auf einer definierten Routen durch das Stadtgebiet und befährt insbesondere Strecken, die durch das normale Busangebot nicht abgedeckt werden. Hierdurch können weite Bereiche des Siedlungsgefüges an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen werden. Projekte wie der Rheinbacher bzw. Bensberger Stadthüpfer zeigen, dass durch barrierefreie Einstiege, kurze Haltestellenabstände, geschultes Personal und der gezielten Anfahrt von Einkaufs- und Versorgungsangeboten ein wichtiger Impuls für das selbstbestimmte Leben von mobilitätseingeschränkten Personen gelingen kann. Dabei steht das Angebot allen Bürgerinnen und Bürgern offen und sollte daher, soweit möglich, in den Pendel- und Schulzeiten entsprechend verstärkt werden. Durch den Einsatz eines Kleinbusses mit elektrischem Motor können Abgas- und Lärmemissionen in den Wohngebieten gering gehalten werden.</p> <p>Der Bürgerbus sollte in einer Testphase starten und auf Inanspruchnahme durch die Bürgerinnen und Bürger geprüft werden. Anschließend kann der Regelbetrieb geplant werden. Hierfür ist eine enge Abstimmung mit dem Regionalverkehr Münsterland (RVM) notwendig.</p> <p>Folgende Aufgabenbereiche werden zur Umsetzung der Maßnahme identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Enge Abstimmung und Kooperation mit RVM</li> <li>• Aktivierung zivilgesellschaftlichen Engagements und ehrenamtlichen Helfern</li> <li>• Bewerbung des Bürgerbusses</li> <li>• Start des Testbetriebes mit kontinuierlicher Evaluation</li> </ul>
<b>AKTEUR(E)</b>	Stadt Lengerich, RVM	
<b>ORT</b>	Innenstadt, Bahnhof	
<b>PRIORITÄT</b>	III	
<b>KOSTEN- SCHÄTZUNG</b>	Investitionen durch Verkehrsunternehmen	
<b>MITTEL- ZUORDNUNG</b>	VV – ÖPNVG NRW	
<b>UMSETZUNGS- HORIZONT</b>	keine Angabe	